

Auslandsbericht Kolumbien SS 2019

Nach der Abgabe meiner Bachelorarbeit ging es für mich ein Semester an der Universidad Tecnológica de Bolívar in Cartagena de Indias an der karibischen Küste. Ende Januar ging die Reise nach Südamerika los und ohne Komplikationen bin ich Sonntag früh aus dem Winter in die karibische Sonne gesprungen. Die Unterkunft war in einer der touristischeren Zonen von Cartagena. Genauer gesagt im „Hotel Bellavista“. Es wurde mir im Vorfeld von ehemaligen Studenten an der UTB der Hochschule Trier empfohlen. Da die meisten einheimischen Studenten zuhause untergebracht sind, gibt es nur ein sehr spärliches Angebot an Wohngemeinschaften und ist in mehreren Fällen an gewisse Bedingungen gebunden, die man nur erschwert erfüllen kann. Ebenfalls verfügt die Universität über keine Studentenwohnheime. Daher war dies die einfachste und praktischste Lösung. Es handelt sich um eine sehr einfache Unterkunft, die sich aber sehr gut dazu eignet, mit anderen Austauschstudenten Kontakt aufzunehmen, oder Einheimische kennen zu lernen. In unmittelbarer Nähe befinden sich Kioske, Restaurants, Strand und Meer, Supermärkte und ins Stadtzentrum gelangt man zu Fuß innerhalb von ca. 20 Minuten. Alternativ kann man sehr günstig mit dem Taxi fahren (für kleinere Strecken umgerechnet 2 Euro!)

Nach erstem kundschaften hat die Stadt schon einen sehr schönen Eindruck hinterlassen. Wunderschöne Gassen zieren den Spaziergang und eine lebendige Stadt steht einem bevor. Neben der bunten Architektur und den freudigen Menschen erwarten einen auch unterschiedliche Zonen die auf ihre eigene Art sehr viel interessante und auch versteckte Schönheit bietet. Entgegen vieler Meinungen habe ich mich zu jeder Zeit wohl und sicher gefühlt auch wenn einen so manche Geschichten sehr nahe getragen werden ist mir auf der ganzen Reise nie etwas passiert. Es erwartet einen ein sehr freundliches Volk das trotz mancher Sprachbarrieren nicht davor scheut einen stundenlang in ein Gespräch zu verwickeln. Mich großem Interesse sind die Leute vor Ort auf Wissensaustausch aber auch auf Spaß und Leben fokussiert.

Zur Anreise kann ich empfehlen eine Woche vor der Einführungsveranstaltung anzureisen um ein Gefühl für die Stadt zu bekommen und sich selbst ein wenig einzuleben. Die Einführungsveranstaltung an sich ist sehr empfehlenswert da bereits erste Kontakte geknüpft werden können und falls noch keine feste Unterkunft auch das sich schnell erledigen kann. Die UTB bietet eine kleine Auswahl von englischsprachigen Fächern an.

Diese sind: "Intro to Chinese Culture and Business" und "International Marketing". Für mich empfehlenswert ist das Fach "Turismo en Colombia", da man einen sehr guten Einblick über sehenswerte Orte bekommt und über kulturelle Dinge. Um an der UTB zu studieren, sind ein paar Vorbereitungen erforderlich. Man sollte bereits im Vorfeld ein Visum online beantragen und sich dieses an der kolumbianischen Botschaft (in Frankfurt oder Berlin) ausstellen lassen, um ohne Probleme einreisen zu können. Achtung! Dies kann einige Wochen dauern. Vorort sollte man dann beim Migrationsamt die „Cedula de extranjería“ (etwa Personalausweis für Ausländer) beantragen. Dieser wird anschließend von der Universität registriert. Das Praktische an der Sache: Mit diesem Ausweis kann man problemlos reisen innerhalb des Landes.

Zur Universität ist man relativ lange unterwegs, sofern man Kurse am Campus in Ternera belegt. Dieser Campus befindet sich am anderen Ende der Stadt. Durch das neue Busnetzwerk „Transcribe“ ist dieser aber innerhalb von maximal einer Stunde erreichbar und der Bus hält laut neuestem Stand sogar direkt vor der Universität. Das Studium generell ist sehr anders. D.h. man hat während des Semesters verschiedene Leistungen zu erbringen, z.B. Zwischenprüfungen, Gruppenpräsentationen, individuelle Aufgaben, etc. Diese werden oftmals in einem zeitlich begrenzten Rahmen über die Online Plattform „Savio“ zur Verfügung gestellt. Die Uni verfügt über eine Mensa und kleinere Cafeterias. Des Weiteren gibt es Sportplätze und ein kleines Fitnessstudio, das man gratis besuchen kann. Außerdem veranstaltet die UTB gerne Events. Man sollte sich generell jedoch darauf einstellen, dass alles ein wenig unorganisiert und langsamer vorangeht und daher ein wenig Geduld und Ruhe mitbringen. Des Weiteren wird an der Küste ein etwas schwieriger Akzent gesprochen,

der die Verständigung gerade am Anfang etwas erschwert. Mit der Zeit kann man sich jedoch darauf einstellen, also nicht direkt aufgeben!

Abschließend möchte ich Cartagena sehr empfehlen. Das Abtauchen in eine andere Kultur allein ist es schon eine Reise wert. Ich habe ausschließlich gute Erfahrungen gemacht und empfehle sehr sich ein paar Wochen frei zuhalten um das Land zu bereisen. Ein absoluter Mehrwert!